

Bei Interesse bitten
wir um Anmeldung:

Station 3,
Telefon 5472-7830
oder per Mail
kliniksekretariat@fvbk.de

Friedrich
von Bodelschwingh-Klinik
Klinik für Psychiatrie
und Psychotherapie

Landhausstraße 33–35
10717 Berlin

www.bodelschwingh-klinik.de



Friedrich von Bodelschwingh-Klinik

Klinik für Psychiatrie
und Psychotherapie



Einladung 3. Angehörigentag

Samstag, 30. März 2019
10.00 – 16.00 Uhr

Bethel
Gemeinschaft ver**wirklichen**



Die Friedrich von Bodelschwingh-Klinik gehört
zum Diakonischen Werk Berlin-Brandenburg –
schlesische Oberlausitz e. V.

Liebe Angehörige, sehr geehrte Damen und Herren,

nach zwei sehr erfolgreichen Angehörigentagen im vergangenen Jahr möchten wir Sie herzlich zum 3. Tag der Angehörigen für Patienten mit Schizophrenie in unsere Klinik einladen. Diesmal möchten wir uns auf das Thema »Gefährliche Situationen« fokussieren, womit viele von Ihnen vielleicht schon Erfahrungen machen mussten.

In den Medien ist (leider) häufig eine undifferenzierte Berichterstattung über Gewalt durch »psychisch Kranke« wahrzunehmen. Hier werden insbesondere Patienten mit Schizophrenie stigmatisiert, was immer noch mit negativen Assoziationen verbunden ist. Andererseits gibt es natürlich real gefährliche Situationen mit Patienten, die an Schizophrenie oder aber auch drogeninduzierten Psychosen erkrankt sind.

Hierzu zählen sowohl eigengefährdende als auch fremdgefährdende Situationen wie zum Beispiel einerseits das Hören von Stimmen, die zum Suizid auffordern, situative Verkennungen oder katatone Zustände, die dazu führen, dass ein Patient keine oder zu wenig Nahrung aufnimmt. Andererseits kommt es manchmal aber auch zu verbalen und/oder körperlichen Aggressionen, die meistens durch wahnhaftige Verkennungen getriggert wurden. Selbst die alleinige Zuführung eines Patienten in eine psychiatrische Klinik gegen seinen Willen kann bereits aggressives Verhalten fördern. Wie verhält man sich in solchen Situationen richtig? Welche Maßnahmen kann man insbesondere auch im familiären Umfeld schaffen, um solche Situationen zu vermeiden oder aber zu entschärfen?

Mitarbeiter unserer Klinik aus verschiedenen Berufsgruppen, darunter Ärzte, Pflegekräfte, Psychologen und Ergotherapeuten, möchten Ihnen daher mit kurzen Impulsvorträgen Aspekte der Erkrankung und Therapie erläutern, um Sie anschließend in eine Diskussion mit Ihren Erfahrungen einzuladen.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie mit uns den Tag aktiv mitgestalten und nützliche Strategien für sich mitnehmen können.

Priv.-Doz. Dr. med. Olaf Schulte-Herbrüggen, *Ärztlicher Direktor*
Priv.-Doz. Dr. med. Arnim Quante, *Geschäftsführender Oberarzt*
Wilhelm Harren, *Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie*
Rebecca Lehmann/Bianca Witulski, *Stationsleitung*
Violetta Kuc, *Bereichspflegeleitung Tageskliniken/PIA*

3. Angehörigentag für Patienten mit Schizophrenie

Samstag, 30. März 2019 (Mehrzweckraum EG)

Thema: »Gefährliche Situationen«

Beginn: 10.00 Uhr

- **Einführung: Eigen- und Fremdgefährdung: Definition und Beispiele**
- **Notfallsituation: welches Hilffssystem kann in Anspruch genommen werden?**
- **Psychotherapeutische Möglichkeiten bei aggressivem Verhalten**

Mittagspause: 12.00 Uhr
(Imbiss: Pizza für Spende)

Fortsetzung des Programms: 12.45 Uhr:

- **Deeskalationsstrategien bei Fremdaggression: Beispiele**
- **Wie Ergotherapie Anspannung lösen kann**

i *Das Behandlungsteam der Friedrich von Bodelschwingh-Klinik ist erfahren auf dem Gebiet der Schizophrenie-Behandlung. Wir haben insgesamt 36 Behandlungsplätze für Patienten mit Schizophrenie auf einer fakultativ geschützten und einer offenen Einheit sowie weitere Plätze in unseren Tageskliniken. In unserer Psychiatrischen Institutsambulanz behandeln wir schwerpunktmäßig Patienten mit Schizophrenien und gewährleisten damit eine kontinuierliche Versorgung. Transparenz und partizipative Entscheidungsprozesse sind uns dabei sehr wichtig. Neben der medikamentösen Therapie legen wir großen Wert auf psychotherapeutische Arbeit in Einzel- und auch Gruppensitzungen.*